

Ärzte sind in der digitalen Welt angekommen

Mehr als jeder zweite Arzt nutzt soziale Netzwerke wie Facebook, hieß es auf einem Workshop in Frankfurt.

FRANKFURT/MAIN (mn). Ärzte sind mehrheitlich in der digitalen Welt angekommen. Das ist ein Fazit des Workshops „Ärzte in den Sozialen Netzwerken“ des Medizin-Management-Verbandes in Frankfurt. Das Internet ist als Informationsquelle bei Ärzten sehr beliebt, wie eine Studie der Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH (GGMA) zeigt. Nur Journale stehen zurzeit noch vor dem Internet. Jedoch werde sich dies in den nächsten Jahren zugunsten des Internet verschieben, davon geht Professor Konrad Obermann von der GGMA aus. Interessant dabei sei, dass die meisten Ärzte, die sich im Internet bewegen über 40 Jahre alt seien, also nicht der „Generation Facebook“ angehören. Aber: mehr als jeder zweite niedergelassene Arzt nutze bereits soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Foren. Gerade auf Facebook vermischen sich be-

ruflische wie private Ansprüche und Bedürfnisse. Deshalb seien gerade auch Foren, in denen sich Ärzte untereinander in einem geschlossenen Raum austauschen können, interessant, heißt es in Frankfurt.

Allgemeinmedizinerin Dr. Barbara Ruß-Thiel berichtet aus eigener Erfahrung, dass Ärzten der Austausch mit Kollegen besonders wichtig sei. In Foren seien Ärzte nach ihrer Meinung jedoch oft noch passive Teilnehmer. Als Gründe für die Zurückhaltung nennt Ruß-Thiel neben dem Datenschutz, dass beim kollegialen Austausch über das Netz Ärzte nicht wissen könnten, wer ihnen gegenüber sitze, ob der Kollege wirklich qualifiziert sei und ob nur Meinungen wiedergegeben werden oder Wissen. In Foren wie esanum.de oder colliquio.de werden meist Meinungen ausgetauscht. Auch Tom Renneberg von Esanum bestätigt, dass 95 Prozent der Ärzte passive Nutzer sind, das heißt, sie suchen nach Antworten, stellen aber selbst keine Fragen. Hans-Joachim Bilski von Colliquio berichtet, dass bei colliquio.de etwa ein Drittel der Nutzer aktiv sei. Interessant ist auch hier das Durchschnittsalter von 49,8 Jahren. Die Annahme, dass sich vor allem junge Ärzte im Internet tummeln, scheint sich nicht zu bestätigen.